

Landwind Planung GmbH & Co. KG
Watenstedter Straße 11 | 38384 Gevensleben

Niedersächsische Landesbehörde für
Straßenbau und Verkehr
Geschäftsstelle Wolfenbüttel
Herrn Stefan Brinkmann
Sophienstraße 5
38304 Wolfenbüttel

Ihr Ansprechpartner:

Vadim Brandt
Projektmanagement

Tel. 0151/2414 2052

Fax 05354/9906-109

vadim.brandt@landwind-gruppe.de

Gevensleben, 03.05.2023 03.05.2023

Antrag auf Erteilung einer Sondernutzungserlaubnis zwecks Erschließung unseres Gesamtvorhabens „Windpark Söllingen Repowering“

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrter Herr Brinkmann

Durch die textliche Festsetzung des in Aufstellung befindenden Bebauungsplans „Windenergieanlagen Söllingen“, welche ein Zu- und Abfahrtsverbot gem. § 9 Abs. 1 Nr. 11. u. Abs 6 BauGB entlang der freien Strecke der B244 festlegt, ist eine Erschließung des geplanten „Windparks Söllingen Repowering“ derzeit nicht möglich. Deshalb beantragen wir die Erteilung einer Sondernutzungserlaubnis zwecks Erschließung unseres Vorhabens „Windpark Söllingen Repowering“. Das Vorhaben umfasst den Bau von insgesamt mindestens 17 Windenergieanlagen (WEA) in dem Landkreis Helmstedt. Im Übersichtsplan (**Anlage 1**) sind die geplanten Ausbaumaßnahmen an den Liegenschaften der Bundesrepublik Deutschland in der Nähe des Windparks dargestellt.

Im Folgenden wird die Ausführung der Erschließung beschrieben. Die Angaben zur Stationierung in diesem Antrag wurden dem Online-Portal NWSIB-online entnommen.

Beschreibung Maßnahme 1 – Kreuzung der B244 zwischen der Gemeinde Söllingen und Jerxheim im Landkreis Helmstedt

Der Transport der der Windkraftanlagen-Komponenten, wie Rotorblättern und Türmen ist auf Grund der Dimensionen von ca. 80 m und ca. 30 m Länge nicht auf konventionellem Weg möglich. Somit ist es erforderlich auf Feldwege und neuausgebaute Wege zurückzugreifen. Für die Erschließung des Windparks Söllingen Repowering ist es somit notwendig die B244 beim Abschnitt 50, Station 1360 zu kreuzen. Die Transporte werden aus Richtung Ingeleben bis kurz vor Jerxheim von der K25 auf die östlich anbindenden Feldwege fahren. Auf Höhe der Gemeinde Grenze zwischen Söllingen und Jerxheim wird ein neuer Weg auf einem Acker südöstlich Richtung B244 ausgebaut. Die Transporte kreuzen die B244 und fahren weiter Richtung Süd-

osten auf einem neu ausgebauten Weg, bis diese auf einen bestehenden Feldweg treffen. Dieser Wegeausbau soll für die Dauer der Anlieferung der WEA-Komponenten und für den Fall eines Rotorblatttausches auf mindestens 25 Jahre verbleiben und wird nach Rückbau der geplanten WEA zurückgebaut, um die Fläche wieder landwirtschaftlich nutzen zu können. Der Ausbau der Wege erfolgt mit wassergebundenem Material (Schotter- oder Recyclingmaterial) und wird für eine Tragfähigkeit von 12 t Achslast hergestellt. Damit durch eine verschmutzte Fahrbahn kein Sicherheitsrisiko entsteht, werden die ersten 20 m des neu ausgebauten Wegs, die an die B244 anschließen bituminös befestigt. Die zuständige Straßenmeisterei wird mindestens drei Monate vor Beginn der Bauarbeiten informiert. Im Bereich der Kreuzung sind keine Baumfällungen vorgesehen. Dieser Ausbau ist im Lageplan 1 (siehe **Anlage 2**) als „geplanter Wegeausbau“ bezeichnet und dargestellt.

Beim der Kreuzung der B244 ist die Herstellung von zwei Verrohrungen (DN400 auf einer Länge von jeweils ca. 6 m) notwendig (siehe ebenfalls **Anlage 2** bzw. im Querprofil siehe **Anlage 3**). Die Mitte der beschriebenen, neu herzustellenden Verrohrung bzw. Überfahrt befindet sich auf der B244 beim Abschnitt 50, Station 1360. Das im Lageplan dargestellte Querprofil (**Anlage 3**) stellt einen beispielhaften Schnitt durch den geplanten Kreuzung der B244 dar.

Für die Lebensdauer einer WEA (mind. 20 Jahre) muss davon ausgegangen werden, dass eine Großkomponente pro WEA (i.d.R. Rotorblatt oder Getriebe) während der Lebensdauer ausgetauscht werden muss. Daher wird diese Überfahrt in den Folgejahren absehbar erneut mehrfach genutzt. Daher beantragen wir hiermit, die Verrohrung der anliegenden Gräben und die Kreuzung der B244 für die Anlieferungsphase der WEA-Komponenten bis zum Rückbau der derzeit geplanten WEA, somit für die gesamte Dauer des Bestehens der BImSchG-Genehmigung, mindestens aber 25 Jahren dauerhaft herzustellen. Dieser Zeitraum soll bei Bedarf, also z.B. aufgrund Verlängerung der Betriebsdauer der WEA, auf Antrag verlängert werden können.

Die Herstellung aller Maßnahmen ist derzeit ab Januar 2024 geplant. Die Transporte der 17 WEA werden voraussichtlich zwischen Mai und November 2024 erfolgen. Wir bitten hiermit Ihr Einverständnis für die zuvor beschriebene Planung zwecks Erschließung unseres Windparkprojekts „Windpark Söllingen Repowering“.

Mit freundlichen Grüßen



i. A. Vadim Brandt

Anlagen

Anlage 1: Übersichtsplan

Anlage 2: Lageplan

Anlage 3: Querprofil

Anlage 4: Längsschnitt